

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
----------	-------------------	----------

## **Teil I Theoretische Grundlagen**

<b>2</b>	<b>Mathematische Kreativität</b>	<b>9</b>
2.1	Warum Kreativität kein Mythos ist	10
2.2	Grundlegende Aspekte einer Begriffsdefinition	17
2.3	Inhaltliche Aspekte einer Begriffsdefinition	31
2.4	Die individuelle mathematische Kreativität	73
<b>3</b>	<b>Offene Aufgaben zum Anregen der individuellen mathematischen Kreativität</b>	<b>83</b>
3.1	Verschiedene Ansätze zur Begriffsbestimmung offener Aufgaben	86
3.2	Arithmetisch offene Aufgaben und ihre Bearbeitung	110
<b>4</b>	<b>Unterstützungsangebote beim kreativen Bearbeiten offener Aufgaben</b>	<b>129</b>
4.1	Scaffolding	130
4.2	Lernprompts als Unterstützung beim selbstregulierten Lernen	134
4.3	Kapitelzusammenfassung	144

## **Teil II Forschungsdesign**

<b>5</b>	<b>Zielsetzung der empirischen Arbeit</b>	<b>149</b>
5.1	Warum die individuelle mathematische Kreativität von Erstklässler*innen bedeutsam ist	149
5.2	Forschungsziele und daraus resultierende Fragestellungen	161

<b>6</b>	<b>Teaching Experiment-Methodologie</b>	167
6.1	Eigenschaften der Teaching Experiment-Methodologie	168
6.2	Adaption der Teaching Experiment-Methodologie in dieser Studie	174
<b>7</b>	<b>Mixed Methods-Studiendesign</b>	179
7.1	Quantitatives Sampling-Verfahren	185
7.2	Erhebung qualitativer Daten mittels der Technik des lauten Denkens	201
7.3	Gemischt qualitative und quantitative Datenanalyse	218
<b>Teil III Forschungsergebnisse</b>		
<b>8</b>	<b>Ergebnisse aus dem Sampling-Verfahren</b>	241
8.1	Deskriptive Statistik: das quantitative Sample	242
8.2	Schließende Statistik: Clusteranalyse	247
8.3	Auswahl der Erstklässler*innen für die qualitative Studie	258
8.4	Kapitelzusammenfassung	265
<b>9</b>	<b>Charakterisierung und Typisierung der individuellen mathematischen Kreativität von Erstklässler*innen</b>	269
9.1	Erstellung der individuellen Kreativitätsschemata	271
9.2	Charakterisierung der individuellen mathematischen Kreativität von Erstklässler*innen (F1)	295
9.3	Typisierung der individuellen mathematischen Kreativität von Erstklässler*innen (F2)	328
<b>10</b>	<b>Besonderheiten der kreativen Umgebung: Auswahl offener Aufgaben und Einsatz (meta-)kognitiver Prompts</b>	355
10.1	Auswirkungen der Auswahl der arithmetisch offenen Aufgaben auf die individuelle mathematische Kreativität von Erstklässler*innen (F3)	357
10.2	Unterstützungsmöglichkeiten durch (meta-)kognitive Prompts (F4)	374
<b>11</b>	<b>Einfluss der individuellen Voraussetzung der Erstklässler*innen auf deren individuelle mathematische Kreativität</b>	411
11.1	Hypothesentests mittels $\chi^2$ -Test	413

11.2 Qualitative Analyse des Zusammenhangs zwischen den Fähigkeitsprofilen und Kreativitätstypen der Erstklässler*innen .....	423
11.3 Kapitelzusammenfassung .....	430
<b>12 Zusammenfassung und Diskussion .....</b>	<b>433</b>
12.1 Theoretische Erarbeitung des InMaKreS-Modells .....	434
12.2 Methodische Entscheidungen für die empirische Studie .....	436
12.3 Diskussion der Ergebnisse der Studie zur individuellen mathematischen Kreativität von Erstklässler*innen .....	439
<b>13 Fazit .....</b>	<b>447</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>449</b>